

18. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Kristian Ronneburg (LINKE)**

vom 13. Januar 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 14. Januar 2020)

zum Thema:

Zukunft der Seilbahn in Marzahn-Hellersdorf (III)

und **Antwort** vom 31. Januar 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 04. Feb. 2020)

Senatsverwaltung für
Umwelt, Verkehr und Klimaschutz

Herrn Abgeordneten Kristian Ronneburg (LINKE)
über
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/22098
vom 13.01.2020
über Zukunft der Seilbahn in Marzahn-Hellersdorf (III)

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl bemüht, Ihnen eine Antwort auf Ihre Anfrage zukommen zu lassen und hat daher die Grün Berlin GmbH um Stellungnahme gebeten, die von dort in eigener Verantwortung erstellt und dem Senat übermittelt wurde. Sie wird in der Antwort an den entsprechend gekennzeichneten Stellen wiedergegeben.

Frage 1:

Gab es jemals Planungen, die Seilbahn-Station an den „Gärten der Welt“ baulich mit der U-Bahn-Station „Kienberg – Gärten der Welt“ zu verknüpfen, um so den direkten Umstieg von der U-Bahn auf die Seilbahn zu ermöglichen?

Antwort zu 1:

Die Grün Berlin GmbH hat hierzu mitgeteilt:

„Die Seilbahn Berlin wurde als umweltfreundliches, nachhaltiges und barrierefreies Transportmittel zur verkehrlichen Erschließung der IGA Berlin 2017 und infolge der touristischen Destination Gärten der Welt sowie des Naherholungsgebietes Kienbergpark und des angrenzenden Wuhletals planfestgestellt. Das erforderliche Planfeststellungsverfahren wurde seinerzeit innerhalb der geplanten Flächenkulisse der IGA durchgeführt. Eine fußläufige und barrierefreie Anbindung an die U-Bahnlinie 5 wurde hierbei als Grundvoraussetzung aufgenommen. Eine bauliche Verbindung der fußläufig erreichbaren Seilbahn war nicht geplant.“

Frage 2:

Wenn es solche Planungen gab: Warum wurden diese seinerzeit nicht weiterverfolgt?

Antwort zu 2:

Die Grün Berlin GmbH hat hierzu mitgeteilt:

„Eine direkte verkehrliche Anbindung an die U-Bahnlinie 5 ist gegeben. Eine bauliche Zusammenführung war vor dem Hintergrund der tatsächlichen kurzen, barrierefreien Umsteigesituation nicht erforderlich. Aufgrund eines erforderlichen Planfeststellungsverfahrens zum Bau der Seilbahn wäre eine Verknüpfung mit der Bahninfrastruktur der BVG aus Kosten- und Zeitgründen nicht förderlich für die planmäßige Gesamtumsetzung des Großprojektes gewesen. Grundsätzlich ist diese für die kurze, fußläufige Erreichbarkeit der Seilbahn nicht erforderlich. Die Umsteigesituation ist im Vergleich mit anderen Verkehrsträgern unschädlich zu beurteilen.“

Frage 3:

Wäre eine solche Umsetzung der Seilbahn-Station planerisch möglich? Mit welchem Aufwand (baulich, technisch, finanziell) wäre dies schätzungsweise verbunden?

Antwort zu 3:

Die Grün Berlin GmbH hat hierzu mitgeteilt:

„Eine solche Umsetzung wäre durch eine Machbarkeitsstudie zu prüfen. Aus Sicht der Grün Berlin GmbH können die baulichen, technischen und finanziellen Aufwände ohne Prüfung nicht beurteilt werden. Grundsätzlich wäre u.a. eine Umsetzung mit einem Planfeststellungsverfahren, einem Um- und Ausbau der U-Bahninfrastruktur (Gebäude, Bahnsteige, Schieneninfrastruktur etc.), eine Berücksichtigung der Gesamtopografie der Flächenkulisse sowie einer umfänglichen Anpassung der fußgängerseitigen und straßenseitigen Verkehrsinfrastruktur zu prüfen. Die derzeitige Umsteigesituation ist mit einer kurzen fußläufigen Erreichbarkeit barrierefrei erschlossen.“

Frage 4:

Wie weit sind die Verhandlungen zwischen der Grün Berlin GmbH und dem Eigentümer der Seilbahn hinsichtlich der Übernahme des Betriebs der Seilbahn?

Frage 5:

Wie soll das neue Betreibermodell aussehen?

Frage 6:

Welcher Zeitplan zur Umsetzung des neuen Modells wird verfolgt?

Frage 7:

Gibt es Planungen, die Öffnungs- und Betriebszeiten der Seilbahn auszuweiten?

Antwort zu 4 bis 7:

Die Grün Berlin GmbH hat hierzu mitgeteilt:

„Die landeseigene Grün Berlin befindet sich derzeit in ergebnisorientierten Gesprächen mit der Seilbahn Berlin GmbH. Ziel ist es, den langfristigen Betrieb der Seilbahn bis voraussichtlich Ende 2033 zu sichern. Es ist geplant bis Ende 2020 einen

endverhandelten Vertrag zu unterzeichnen. Die Betreibermodelle sind Gegenstand der laufenden Gespräche.“

Frage 8:

Wie weit sind die Gespräche mit der BVG bezüglich der Schaffung eines Kombi-Ticket-Angebots?

Antwort zu 8

Schon länger bekennt sich die Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz zur Sicherung des Weiterbetriebes der Seilbahn in den Gärten der Welt und hat im Haushaltsplan 2021 Mittel für den Betrieb der Seilbahn eingestellt.

Der Nahverkehrsplan (NVP) 2018-2023 beinhaltet darüber hinaus einen Prüfauftrag, der die Prüfung „u.a. der Voraussetzungen für eine Einbindung in das Angebot des öffentlichen Personennahverkehrs“ in dessen Laufzeit vorsieht. Die Prüfkriterien für die Nutzung dieses Verkehrsmittels sind ebenfalls im NVP benannt. Erst nach einem Abschluss dieser Prüfung durch SenUVK als Aufgabenträger für den öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) werden Gespräche mit den Berliner Verkehrsbetrieben (BVG) geführt.“

Berlin, den 31.01.2020

In Vertretung

Stefan Tidow
Senatsverwaltung für
Umwelt, Verkehr und Klimaschutz